

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Schweiz. Holzindustrie-Verein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Böllerschüsse verkündeten am Tunneleingang dieses Ereignis.

**Kursaal Locarno.** Der Gemeinderat von Locarno scheint dem Projekte, das Theater zu einem Kursaal umzubauen, nicht abgeneigt zu sein. Die Aktionäre des Theaters werden sich am 28. Juli mit der Angelegenheit zu befassen haben.

**Krematoriumsbau Lausanne.** Der Gemeinderat von Lausanne hat am Montag abend die sofortige Errichtung eines Krematoriums auf dem Friedhof Montjoie beschlossen. Die Kosten sind zu 69,000 Franken berechnet.

**Baugenossenschaft Chur.** In Chur ist eine jüngst ins Leben gerufene Baugenossenschaft, mit Pfarrer Hartmann, Nationalrat G. Walser, Advokat Bedotti, Fabrikant Müller und Schreiner Hofmänner an der Spitze, damit beschäftigt, das für die diesjährige Bauperiode nötige Kapital (100,000 Fr.) durch Ausgabe von Anteilscheinen à 250, 500 und 1000 Franken zusammenzubringen. Man glaubt, bis April 1909 18 Wohnungen fertig zu erstellen, die zum Zinse bis 350 Franken abgegeben werden könnten. Im ganzen sollen 30 Wohnungen erstellt werden.

**Für den Wiederaufbau des abgebrannten Dorfes Bonaduz** wurde das kantonale Baudepartement vom Regierungsrate beauftragt, schnellmöglichst einen rationalen Ueberbauplan zu erstellen.

**Die neue St. Karthäuserbrücke in Luzern** geht ihrer Vollendung entgegen. Die in einem einzigen weiten Bogen die Reuß überspannende Betonbrücke ist in ihrem Rohbau fertig erstellt. Nun mangelt nur noch die beidseitige Auffüllung der Zufahrten, der Belag der Brückentrottoirs und der Fahrbahn, sowie der äußere Verputz der Brücke.

**Bundesunterstützung kulturtechnischer Arbeiten.** Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert: Dem Kanton Glarus an die Kosten der Verbauung der Rufiruns bei Mollis Fr. 22,500; dem Kanton Appenzell J.-Rh. für die Erstellung eines Waldweges Waldhaus-Mosplatz bis Hölzliberg Fr. 13,600 und an die Erstellung eines Waldweges Güllen-Nordtwies bei Schwendi Fr. 5200; dem Kanton Graubünden Fr. 2352 an die Erstellung des Waldweges Oldis; dem Kanton Obwalden Fr. 6600 an eine Stallbaute, dem Kanton Freiburg an die Kosten der Güterzusammenlegung in Menières Fr. 54,400; dem Kanton Aargau an die Kosten der Güterregulierung und Entwässerung in Tromsberg Fr. 14,000; den Kantonen Bern, Freiburg und Aargau, die pro 1907 Auslagen für die Unterstützung der obligatorischen Viehverversicherung gemacht haben, werden folgende Bundesbeiträge verabsolgt: Bern Fr. 163,532, Aargau Fr. 51,051 und Freiburg Fr. 47,828.

**Brückeneubau Lausanne.** Der Stadtrat hat den Bau der Brücke über das Flonal zwischen der Altstadt und Marthéray beschlossen und zu diesem Zwecke einen Kredit von 1,907,280 Fr. gewährt. Es hat nämlich Viktor Bessières, der Bruder von Charles Bessières, der im Jahre 1902 der Gemeinde Lausanne 500,000 Fr. vermacht hatte, für den Bau einer Brücke der Stadt Lausanne 50,000 Fr. zum Geschenk gemacht, unter der Bedingung, daß die Arbeiten an der Brücke innerhalb sechs Monaten in Angriff genommen werden. Der für den Brückenbau verlangte Kredit beläuft sich auf Fr. 1,900,000. Das Geschenk ist vom Gemeinderat angenommen worden.

## Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.

## Schweiz. Holzindustrie-Verein.

Zürich und Neuhausen, den 8. Juli 1908.

### An die Mitglieder des Schweizerischen Holzindustrie-Vereins!

Wir erlauben uns hiemit, Sie zur Teilnahme an der diesjährigen Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Holzindustrie-Vereins, die Sonntag den 16. August 1908 in Zürich stattfindet, höflich einzuladen. Versammlungslokal: Hotel Royal, Bahnhofplatz, Zürich. Die Delegiertenversammlung beginnt punkt 10 Uhr vormittags, die Generalversammlung punkt 1 Uhr nachmittags.

#### Traftanden:

1. Jahresbericht des Zentralpräsidenten;
2. Protokoll-Abnahme der letzten Delegierten- und Generalversammlung sowie Rapport über die allgemeine Versammlung zentral- und ostschweizerischer Holzinteressenten vom 5. Januar 1908 in Zürich;
3. Abnahme der Jahres-Rechnung pro 1906 und 1907;
4. Neuwahl des Zentral-Vorstandes und der Rechnungsrevisoren, eventuell Erweiterung des ersteren unter Rücksichtnahme auf die neuereintretenden Sektionen;
5. Diskussion über Aufstellung eines Schiedsgerichtes mit Referat durch Dr. jur. Maag, nebst eventuell. Antrag auf Statutenrevision;
6. Besprechung über fachmännische Redaktion des Vereinsorganes;
7. Neuauflage der Kubittabelle des Schweizerischen Holzindustrie-Vereins;
8. Anregungen und Anträge der Sektionen;
9. Verschiedenes;
10. Bestimmung des Versammlungsortes für die nächstjährige Generalversammlung.

Mit kollegialem Gruß

Namens des Zentralvorstandes:

Der Präsident: R. Müller-Trachslar.

Der Aktuar: Robert Neukomm.

## Ueber das elektrolytisch verzinkte Helios-Blech

berichtet die „Fachzeitung für Blechbearbeitung und Installation“ und zwar speziell über die Verwendung von Helios-Blech zu Metaldächern sowie allen Spenglerarbeiten und dessen Vorzüge gegenüber Zink-Blech und feuerflüssig verzinktem Blech:

Es herrscht noch sehr oft ein Vorurteil gegen galvanische Zinkniederschläge, das die überaus großen Vorteile derselben verkennet und die Nuzbarmachung in der Praxis erschwert. Bei fachmännischen und sachgemäßen elektrolytischen Niederschlägen treten bei wissenschaftlichen und praktischen Betrachtungen derselben die Vorzüge und Vorteile gegenüber der feuerflüssigen Zinkplattierung klar zutage.

Die Dehnbarkeit und Festigkeit wird durch elektrolytischen Niederschlag nicht beeinträchtigt.

Die Widerstandsfähigkeit des galvanischen Niederschlages bei Heliosblech ist bedeutend größer als die einer